

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Montag, den 24. Januar.

1848.

Vierter Hauptbericht

über

die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1847.

Die unterzeichnete Deputation hat mit Befriedigung wahrgenommen, daß das allgemeine Interesse für die ihrer Leitung anvertraute Arbeitsnachweisungs-Anstalt in der Nähe und Ferne noch fortbesteht, weshalb sie es für angemessen hält, auch über die Wirksamkeit der Anstalt in dem so eben verfloffenen Jahre öffentlich Bericht zu erstatten.

Ueber die Zahl der neu angemeldeten Arbeiter, der eingegangenen Gesuche nach Arbeitern und der durch Vermittelung der Anstalt ausgeführten Arbeitsbestellungen giebt folgende Tabelle näheren Aufschluß:

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
Januar	17	13	148	197	147	197
Februar	10	19	176	146	175	146
März	15	22	197	326	196	325
April	26	18	219	299	219	299
Mai	28	20	183	256	181	255
Juni	21	9	113	158	113	155
Juli	3	12	92	162	91	161
August	8	15	94	188	93	186
September	10	30	155	344	153	342
October	4	18	163	311	163	311
November	5	15	141	210	140	208
December	9	8	105	193	104	189
	156	199	1786	2790	1775	2774
	355		4576		4549	

Die 4549 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilen sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

A. Männliche Personen:

1 Aufseher,	34 Eisauhacker,
3 Aufwärter,	67 Erdarbeiter,
2 Bediente,	14 Fabrikarbeiter,
2 Blumenauschläger,	8 Farbenreiber,
12 Bogenleger,	1 Filetstricker,
9 Boten,	1 Firmaschreiber,
1 Colorist,	6 Flaschenpüler,
17 Colporteur,	69 Flickschneider,
1 Copist,	96 Gartenarbeiter,
11 Deckenausklöpfer,	27 Grubenkammer,
1 Dütenmacher,	3 Haarschneider,
2 Drahtziehergehülfen,	4 Haarpuffer,

422 Handarbeiter,	9 Pollrer,
1 Hausmann,	5 Puzmaurer,
2 Heumacher,	80 Radreher,
58 Holzhacker,	89 Rolldreher,
16 Hülfsmarkthelfer,	3 Sandfahrer,
6 Kartoffellefer,	50 Schneeschaufler,
1 Kinderwärter,	48 Schreiber,
49 Kohlenabträger,	26 Schubflücker,
6 Krankenwärter,	27 Schuhpuger,
1 Kutscher,	2 Straßenkehrer,
108 Laufburschen,	2 Topfumstricker,
1 Linirer,	26 Torfabträger,
62 Logiskrämer,	91 Träger,
6 Markthelfer,	3 Verkaufsgehülfen,
4 Notenschreiber,	1 Vorhangaufstecker,
8 Obstpflücker,	1 Wächter,
19 Oelfarbenstreicher,	30 Wasserträger,
106 Ofenlehrer,	1 Zaunbeschneider,
1 Packer,	2 Zettelträger,
1 Papparbeiter,	9 Zimmerfrottirer.
1 Pferdewärter,	

B. Weibliche Personen:

13 Aufwäscherinnen,	2 Kaufmädchen,
163 Aufwartefrauen,	9 Logiskrämerinnen,
213 Aufwartemädchen,	95 Näherinnen,
29 Ausbesserfrauen,	14 Plätterinnen,
5 Bettenförmnerfrauen,	1 Puzmacherin,
6 Bogenlegerinnen,	35 Rolldreherinnen,
1 Botenfrau,	1261 Scheuerfrauen,
23 Fabrikarbeiterinnen,	29 Schneiderinnen,
4 Federschleiferinnen,	1 Spinnerin,
14 Feldarbeiterinnen,	1 Stickerin,
2 Flaschenpülerinnen,	5 Strickerinnen,
9 Gartenarbeiterinnen,	5 Torfabträgerinnen,
1 Haarpufferin,	31 Trägerinnen,
1 Haushälterin,	1 Verkaufsgehülfen,
3 Heumacherinnen,	7 Vorhangaufsteckerinnen,
3 Hundewäscherinnen,	584 Waschfrauen,
17 Kartoffelleferinnen,	22 Wasserträgerinnen,
2 Kehrfrauen,	5 Wochenwärterinnen,
126 Kinderwärterinnen,	2 Zeichnerinnen,
6 Kochfrauen,	1 Ziehmutter.
22 Krankenwärterinnen,	

Abgesehen von der allgemeinen Rubrik „Handarbeiter“ sind mithin in diesem Jahre 64 männliche und 41 weibliche Arbeitszweige vorgekommen. Es ist zu wünschen, daß die Bestellungen von Seiten der Arbeitgeber immer ganz detaillirt gemacht werden, weil der Expedition die Auswahl und Zusendung der für die jedesmalige Arbeit am meisten geeigneten Subjecte dadurch sehr erleichtert wird.

Im ganzen Laufe des Jahres sind nur 27 Bestellungen unausgeführt geblieben; davon 10 deshalb, weil die Arbeitgeber inzwischen anderweitig mit Arbeitern sich versehen hatten, 10 andere, weil allzuniedriger Lohn geboten wurde; für die übrigen 7 Bestellungen konnten augenblicklich keine passenden Individuen nachgewiesen werden.

Die oben angegebene Zahl der neuangemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männl. Geschlechts	weibl. Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	61	65	126
Von 21 bis 30 Jahren	35	60	95
Von 31 bis 40 Jahren	29	38	67
Von 41 bis 50 Jahren	20	24	44
Von 51 bis 60 Jahren	5	12	17
Von 61 bis 70 Jahren	5	—	5
Von 71 bis 80 Jahren	1	—	1
	156	199	355.

Von den 156 männlichen Arbeitern sind 43, von den 199 weiblichen 56 verheirathet; unter den übrigen befinden sich 3 Witwer, 19 Witwen und 15 in getrennter Ehe lebende oder gänzlich geschiedene Individuen beiderlei Geschlechts.

Vorher — seit Eröffnung der Anstalt vom 1. Februar 1844 bis zum 31. December 1846 — hatten sich 3289 (1454 männliche und 1835 weibliche) gemeldet, so daß die Gesamtzahl der bis Ende 1847 in die Bücher der Anstalt Eingetragenen 3644 (1610 männliche und 2034 weibliche) beträgt, von welchen aber schwerlich die Hälfte, vielleicht nur etwa der dritte Theil der Vermittelung der Anstalt zu dieser oder jener arbeitslosen Zeit im Jahre gegenwärtig noch bedürfen wird.

Verstorben sind im letzten Jahre 16 männliche und 8 weibliche und seit Errichtung der Anstalt überhaupt 86 Individuen.

Die 4549 Bestellungen sind von 342 männlichen und 426 weiblichen, zusammen 768 Individuen (worunter 49 aus der Armeencasse Unterstützte, 16 männliche und 33 weibliche) ausgeführt worden, so daß auf jeden überhaupt beschäftigten Arbeiter durchschnittlich für das ganze Jahr 6 Bestellungen fallen. Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Arbeitskarten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter:

Im Januar	633 Thlr.	5 Ngr.	6 Pf.
= Februar	634	= 10	= 4
= März	430	= 13	= 8
= April	524	= 17	= 9
= Mai	439	= 2	= 9
= Juni	278	= 26	= 6
= Juli	524	= 7	= 3
= August	730	= 29	= 5
= September	434	= 14	= 5
= October	434	= 12	= 2
= November	460	= 12	= 4
= December	833	= 11	= 1

Summa 6363 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf.

Mit Einrechnung der, gewissen Arbeiterklassen üblicher Weise verabreichten Beköstigung, welches in diesem Jahre zusammen für 4992 Arbeitstage vorkam: à 5 Ngr. — 832 Thlr., ergibt sich ein Gesamtverdienst von 7195½ Thlr. oder durchschnittlich circa 9 Thlr. im Jahre auf jedes beschäftigte Individuum, woraus hervorgeht, daß der Mehrzahl nur auf einzelne Tage und Wochen, jedenfalls nur auf einen kleinen Theil des ganzen Jahres Arbeit nachgewiesen werden konnte.

Im Jahre 1846 war der Gesamtverdienst circa 6500 Thlr. (circa 6000 Thlr. baar und für circa 500 Thlr. Kost), also circa 700 Thlr. weniger, als 1847, während in dem letzten Jahre die

Zahl der ausgeführten Bestellungen 416 geringer gewesen ist als 1846, wo dieselben 4965 betrug.

In dem ersten Jahre ihres Bestehens 1844 (vom 1. Febr. an, also während 11 Monate) vermittelte die Anstalt 4531, im folgenden Jahre 1845: 5106 Bestellungen, welche Zahl also bis jetzt das Maximum gewesen ist. Diese Erfahrung, daß die Zahl der Bestellungen schon nach einigen Jahren ihren Höhepunkt erreicht und dann wieder etwas abnimmt, werden andere derartige Anstalten gleichfalls machen; sie erklärt sich einfach daraus, daß viele Arbeitgeber die nachgewiesenen Arbeiter, wenn sie mit ihnen zufrieden sind, später ohne Vermittelung der Anstalt in Arbeit nehmen, weshalb auch der wirkliche Erfolg unserer Anstalt nach den mitgetheilten Zahlenangaben nicht vollständig zu ersehen ist. Auf die geringere Zahl der Bestellungen im Jahre 1847 mag auch der allgemeine, durch die hohen Preise der Lebensmittel hervorgerufene Nothstand eingewirkt haben, welcher die weniger bemittelten Familien veranlaßte, manche Arbeit nicht verrichten zu lassen, oder nöthigenfalls selber auszuführen. So zeigte sich namentlich bei den Scheuer- und Waschfrauen eine Abnahme von 125 + 192 = 317 ausgeführten Bestellungen gegen das Jahr 1846.

Das in unserm vorigen Jahresberichte erwähnte Wasserfuhrwesen hat seinen guten Fortgang auch in dem zuletzt verflossenen Jahre gehabt; es wird dadurch nicht bloß einigen Familien Arbeit und Verdienst verschafft, sondern auch ein wesentliches Bedürfnis der nicht mit fließendem Wasser versehenen Stadttheile auf billige Weise befriedigt; mindestens 1300 Fuhrten sind geliefert worden. Sehr nützlich hat sich ferner fortwährend die schon seit 1844 bestehende Einrichtung gezeigt, daß bedürftigen Arbeitern das erforderliche Arbeitsgeräthe, als: Holzärzte, Sägen, Sägeböcke, Kesse, Radehauen, Schippen, Spaten, Harken, Tragen, Flechten u. dergl. gegen eine unbedeutende, die Deckung der Reparaturkosten bezweckende Abgabe von der Anstalt zur Benutzung überlassen wird; ohne diese Hülfe würde mancher arme Arbeiter Beschäftigung und Erwerb nicht gefunden haben. — Im Uebrigen müssen wir leider eine schon in früheren Jahresberichten gemachte Bemerkung wiederholen, daß der Andrang der Arbeitssuchenden fortwährend größer ist, als die Nachfrage nach Arbeitern, ein Mißverhältnis, welches in anderen Städten, die in einer nicht so günstigen Lage als Leipzig sich befinden, wohl noch greller hervortritt. Wenn unter den arbeitenden Volksclassen auch manche Individuen sein mögen, welche durch schlechten Lebenswandel heruntergekommen sind und es vorziehen, statt sich redlich durch eigene Anstrengung zu ernähren, lieber durch Bettelei den wohlhabenderen Einwohnern zur Last fallen, so giebt es unter ihnen andertheils auch eine große Menge, welche wirklich arbeiten wollen, aber keine Arbeit finden können, und es ist eine betrübende Aufgabe unserer Expedition, Arbeiter — oft sind es Familienväter oder Witwen, die eine Schaar von Kindern zu versorgen haben — welche beharrlich Tag für Tag, ja oft stundenweise nachfragen, mit dem Bescheide, daß keine Arbeit für sie vorhanden sei, immer wieder fortschicken zu müssen.

Ungünstige Zeugnisse sind 11 männlichen und 2 weiblichen Individuen im Laufe des Jahres ertheilt worden; darunter waren 2 männliche, welche sich Veruntreuungen hatten zu Schulden kommen lassen und deshalb gänzlich aus den Listen gestrichen werden mußten.

Jemehr die Arbeitgeber unsere wiederholt geäußerte Bitte, in der Ausstellung der vorgeschriebenen Zeugnisse auf den — versiegelt zu remittirenden — Arbeitskarten stets ohne Rückhalt über die Leistungen und das Betragen der Arbeiter sich zu äußern, zu erfüllen geneigt sind, desto eher wird die Expedition auch im Stande sein, durch Ausscheidung unbrauchbarer und unzuverlässiger und durch Zusendung besserer Arbeiter für das Interesse des Publicums zu sorgen.

Die Expeditionszeit ist bis weiter von Vormittags 8 bis 12¹/₂ Uhr ausgedehnt worden, so daß das Bureau im Sommer Morgens von 7 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, im Winter von 8 bis 12¹/₂ und von 2 bis 6 Uhr geöffnet ist. Die über die verschiedenen Districte der Stadt und Vorstädte angebrachten Bestellkästen haben wir — weil sie niemals benutzt wurden und die tägliche Deffnung derselben einen unnützen Zeitaufwand für den Aufwärter verursachte, mit Ausnahme des bei der Anstalt selber vorhandenen und nicht zu entbehrenden Kastens — abnehmen lassen.

Der Gesammtaufwand für die Anstalt, welcher aus der Casse der städtischen Armenanstalt bestritten wird, hat im Jahre 1847 die Summe von 606 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. betragen, welche für die Gehalte des Buchhalters und des Aufwärters, für Druck- und Bureaukosten, Reinhaltung und Beleuchtung des Locals und einige andere geringfügige Ausgaben erforderlich gewesen ist; für die Heizung wird unmittelbar von der Armenanstalt gesorgt und das Local selber hat E. E. Rath ohne Miethzins hergegeben. Um der Armenanstalt diese Last möglichst zu vermindern, zugleich auch einem längst gefühlten und oft besprochenen Bedürfnisse des Publicums zu genügen, haben wir beschlossen, in Zukunft die Wirksamkeit unserer Anstalt auch auf die Nachweisung von Gesinde gegen eine vom Polizeiamte genehmigte Gebührentaxe auszu dehnen, während die bisherige Arbeitsnachweisung nach wie vor unentgeltlich besorgt wird.

Ueber den Erfolg dieser Einrichtung, welche in diesen Tagen ins Leben treten soll und die wir bei dieser Gelegenheit der Beachtung des Publicums angelegentlich empfehlen, wird unser nächster Jahresbericht ausführliche Mittheilung enthalten.

Leipzig, den 20. Januar 1848.

Die Deputation zur städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung.
Hanssen. Voigt. Rost.

Nachrichten aus Sachsen.

Dresden, 22. Jan. Seit Kurzem ist hier eine Einheit hergestellt, welche seit langer Zeit nicht zu erreichen stand und die von den vortheilhaftesten Wirkungen nach den verschiedensten Seiten hin begleitet ist. Verbindungen sind erzielt, wo sonst nur ein feindlich trennendes Element sich entgegenstellte; in den mannichfachsten Richtungen sind neue Wege eingeschlagen und werden bereits mit dem glücklichsten Erfolge und mit einer Sicherheit betreten, welche man unlängst noch kaum für wahrscheinlich gehalten hätte; das Publicum aber nimmt alle diese Neuerungen mit einem Beifalle auf, der eben so unzweideutig als lebhaft ist. Am beachtenswerthesten dürfte es hierbei sein, daß allen diesen Veränderungen das Princip der Bewegung zu Grunde liegt, und zwar einer sehr rasch fortschreitenden, fast eilenden Bewegung. Man verkennt weder in höheren noch in niederen Kreisen, daß hierbei Gefahren an gar manchen Punkten drohen und richtet daher ein Hauptaugenmerk auf das Innehalten gewisser Grenzen und das Fortschreiten innerhalb gemessener Bahnen, deren Zielpunkte nicht leicht verfehlt werden können. Erfreulich ist es zu sehen, wie aufmerksam diese Vorsorge beachtet wird und wie genau und willig man sich diesen Beschränkungen fügt. Läßt sich auch nicht verkennen, daß eine oft mehr als höfische Glätte hierbei, während wir in den Bahnen eines raschen Fortschritts uns zu bewegen

scheinen, ihre Kreise zieht und uns manchmal eigentlich gar nicht weiter kommen läßt, so sehen wir das doch gern den Leitern dieser Bewegung nach, die wir als sichere, wohlmeinende und dabei rasche Führer kennen. Eben das, was wir vorstehend als Glätte bezeichneten, ist aber etwas sehr Charakteristisches und Angenehmes hierbei, da diese nur oberflächlich ist, während in der That an der Tiefe der Grundlagen dieser Bewegung nicht leicht gezweifelt werden kann. Ob und von welcher Dauer sie freilich sein werde, dafür sind — und das ist das Schmerzlichste hierbei — keine genügenden Garantien vorhanden; Wohlunterrichtete zweifeln jedoch nicht, daß, je härter und drückender das Verhalten von oben in gewissen Beziehungen sein und mit je empfindlicherer Rücksichtslosigkeit und Kälte man den gerechten Wünschen der Einwohnerschaft entgegen treten wird, desto länger jene Bewegung in ihren Grundlagen unerschüttert, in ihren Bahnen weitgreifend und in ihren Formen sicher sein wird. Wir meinen nämlich — das lebhaft Treiben auf der jetzt fest zugefrorenen Elbe.

Annaberg. Fast die meisten mittel- und niedererzgebirgischen Singvereine sind zu einem gemeinsamen weitumgreifenden Sängerbunde, der den Namen „osterzgebirgischer Gesangverein“ führen soll, zusammengetreten. In Folge dessen haben wir in unserer Stadt den nächsten Sommer ein großartiges Gesangfest zu erwarten.

Neustädtel. Die hier neu errichtete Sparcasse hat vom 2. März bis Ende December vorigen Jahres 6623 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf. an Einlagen erhalten, und zählt jetzt 67 Conti über 20 Thlr., 27 Conti über 50 Thlr., 9 über 100, 1 über 200 Thlr. Die Activschuld beträgt 6094²/₃, die Passivschuld 6152 Thlr. Der Gewinn an der Differenz der erhobenen von den gezahlten Zinsen an 48 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. deckt jedoch noch nicht die Hälfte der Unkosten an mehr als 106 Thlr., wofür jedoch noch eine große Anzahl Sparcassenbücher vorhanden sind.

Witterungs-Beobachtungen

vom 16. bis 22. Januar 1848.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. b. 10° R. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
16.	Morgens 8	27. 10, 3	- 8	N.	bewölkt.
	Nachmittags 2	- 10, 3	- 5, 7	N.	bewölkt.
	Abends 10	- 10, 3	- 6, 6	N.	leicht bewölkt.
17.	Morgens 8	- 10, 6	- 9	SSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	- 10, 2	- 7, 2	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 9, 7	- 7, 6	SO.	bewölkt, neblig.
18.	Morgens 8	- 8, 3	- 8, 2	NO.	Rauchfrost.
	Nachmittags 2	- 7, 4	- 5, 8	NO.	bewölkt.
	Abends 10	- 7, 4	- 9, 7	NO.	gestirnt.
19.	Morgens 8	- 7, 9	- 12, 8	OSO.	heiter.
	Nachmittags 2	- 7, 4	- 6, 6	OSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	- 7, 4	- 7, 7	OSO.	matt gestirnt.
20.	Morgens 8	- 7, 6	- 8, 8	ONO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	- 8, 6	- 6, 3	ONO.	Schneeflocken.
	Abends 10	- 9, 4	- 7	ONO.	Schneeflocken.
21.	Morgens 8	- 10, 5	- 8	NO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	- 10, 5	- 6, 8	NO.	Schneegestöber.
	Abends 10	- 11, 6	- 7, 4	NNO.	Schneeflocken.
22.	Morgens 8	- 11, 3	- 6, 8	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	- 11, 3	- 4	NNO.	trübe.
	Abends 10	- 11, 2	- 3, 6	NO.	trübe.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12¹/₂, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5¹/₂ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Döbels.
Anschluß von Riesa nach Döbels und Limmritz 8, 2¹/₂, 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¹/₂ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¹/₄ Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6¹/₄, 10³/₄, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5³/₄ Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7¹/₂, 9, 2¹/₄ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Berlin 8³/₄, 1¹/₂ Uhr, bis Wittenberg 7¹/₄ Uhr Abends.
" " Cöthen nach Bernburg 8¹/₂, 1¹/₂, 7¹/₄ Uhr.
" " Magdeburg nach Cöln 3¹/₂ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¹/₂ Uhr Abends).

Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildesheim
 10¹/₂ Uhr.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
 " " " nach Berlin über Potsdam 12¹/₂ Uhr Abds.
 " " **Hannover nach Bremen** 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (80. Abonnements-Vorstellung.)
Die Banditen (Abenteuer einer Ballnacht),
 Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Personen:
 Ferdinand von Gypstein, Gutsbesitzer, Herr Wagner
 Elise, seine Braut, Fräul. Grä.
 Sophie, deren Freundin, " Gey.
 Strolchheim, Amtmann in Kirnhäusen, Sophiens
 Verlo-rer, Herr Richter.
 Agnes, dessen Schwester, Fräul. Löhn
 Bollheim, Schauspieler, Herr Hench.
 Drosfeldich, Amtschreiber in Kirnhäusen, " Keller.
 Nachwacker, Amtsdienner, " Ballmann.
 Christine, Elifens Kammermädchen, Fräul. Hanff.
 Ein Aufwärter, Herr Bernhardt.
 Schunke, Bürgerhülfe, " Saalbach.
 Erster " Bürgerhülfe, " Hoffmann.
 Zweiter " " " " " Wille.

Das Stück spielt im ersten Acte in Elifens Ruhe, dem Landstge Elifens, im zweiten Acte in der zwei Stunden von da entfernten Stadt Purgheim, in den letzten Acten in dem Marktsiecken Kirnhäusen, unweit Elifens Ruhe.

Dienstag den 25. Januar: **Die schöne Müllerin,** Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von L. Schneider. Hierauf: **Die eifersüchtige Frau,** Lustspiel in 2 Acten von Kogebue. Zum Schluß: **Wer ist mit?** Vaudevilleposse in 1 Act nach dem Französischen von W. Friedrich.

Berliner Börse, den 22. Januar.

Kisenbahnen.	Br.	Geld	Kisenbahnen.	Br.	Geld
Vollingesacht:			Nordbahn. (R. F.) 4 ⁰	—	—
Amsterd.-Rotterd.	4 ⁰	—	Oberschlesische A	4 ⁰	104 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	—	112 ¹ / ₂	d ⁰ . Prioritäts	d ⁰	—
d ⁰ . Prior.-Action	4 ⁰	—	Oberschlesische B.	d ⁰	98
Berlin-Hamb.	d ⁰	99 ¹ / ₂	Pr Wlb. St vhw	4 ⁰	—
d ⁰ Prior.	4 ⁰	100	d ⁰ . Prioritäts	5 ⁰	—
d ⁰ Potad.-Magd.	4 ⁰	91 ¹ / ₂	Rheinische	—	53 ¹ / ₂
d ⁰ Prior. A. u. B.	d ⁰	92	d ⁰ . Prior.	4 ⁰	—
d ⁰ d ⁰ C.	5 ⁰	101	Rhein.Prior Stm.	4 ⁰	—
d ⁰ . Stettin	—	110 ¹ / ₂	dergl. v. Staatgar.	3 ¹ / ₂	—
Bonn Köln	5 ⁰	—	Sächsisch-Baiersche	4 ⁰	89 ¹ / ₂
Breslau-Freib.	4 ⁰	—	Sächs.-Schles.	d ⁰	94 ¹ / ₂
d ⁰ . d ⁰ Prior	d ⁰	—	Thuringische	4 ⁰	78 ¹ / ₂
Düsseld.-Elberfeld.	5 ⁰	—	Wilh.-Bahn	4 ⁰	—
d ⁰ . d ⁰ Prior	4 ⁰	—	d ⁰ . Prioritäts	5 ⁰	—
Köln-Minden	4 ⁰	—	Zaraskie-Selo, fr. Zins	—	—
d ⁰ . Prior.-Action	d ⁰	97 ¹ / ₂			
Krak Oberschl.	4 ⁰	—	Quittungsbogen, eing.		
Kiel-Altona	d ⁰	110 ¹ / ₂	Aachen-Mastricht	4 ⁰	30
Magdeb.-Halberst.	d ⁰	11 ⁰	Berg-Mark	4 ⁰	60
Magdeb.-Leipz.	—	85 ¹ / ₂	Berlin-Anhalt B.	d ⁰	45
d ⁰ . d ⁰ . Prior.	d ⁰	93 ¹ / ₂	Boxbach	d ⁰	70
Mail-Venedig	4 ⁰	—	Cassel-Lippst.	d ⁰	20
Nieder-Schles.	d ⁰	85 ¹ / ₂	Magd. Wittonb.	d ⁰	40
Niederschl.-Prior	d ⁰	93 ¹ / ₂	Mecklenburg.	d ⁰	80
do. do.	5 ⁰	101 ¹ / ₂	Nordb. (F.-W)	d ⁰	70
Prior. Ser. III.	5 ⁰	100 ¹ / ₂	Posen-Stargard	50	80
do Zweigbahn	4 ⁰	—	Unz Central	d ⁰	89
do Prior	4 ⁰	97 ¹ / ₂			

Von Wechse'n stellten sich Amsterdam und Hamburg in beiden Sichten höher, lang Leipzig aber niedriger. Für Fonds sowohl als Eisenbahnactien herrschte heute eine günstige Stimmung und von ersten wurden Preussische Bankantheile von 1 gteren aber mehrere bedeutend höher bezahlt, einige Actien schlossen etwas matter.

erlin den 22. Januar. Metre: Weizen poln. 66 1/2 pr. gelb 60. 64. R loco loco 44 45, pro Frühjahr 43. Pafer loco 27. 28, pr. Frühjahr 27, 28. 1/2. Weizen loco 41. 42. Rudi loco 11 1/2, pr. Frühjahr 11 1/2. Spiritus loco 20 1/2, 1/2, pr. Frühjahr 22.

Bekanntmachung.

Am 14. dieses Monats ist einem zur Messe hier verweilenden Fabrikanten von seinem am Marktplatze befindlichen Stande ein hellgrauer verschoffener Tuchmantel mit gelben Metallknöpfen, schwarz und braun carrirtem Flanellfutter und zwei Kragen, von welchen der eine ein kleines eingebranntes Loch hat, entwendet worden.

Wir fordern daher Alle, welche uns zur Ermittlung des Diebes, so wie zur Wiedererlangung dieses Mantels führende Mittheilungen zu machen vermögen, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 22. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Falcke, Act.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Wider einen hiesigen Einwohner liegt die Beschuldigung vor, daß er den nachstehend sub C beschriebenen Milch- oder Futterwagen, welchen er im Sommer vorigen Jahres zum Gebrauch geliehen erhalten, veruntreut habe. Derselbe behauptet aber, daß ihm dieser Wagen vor seiner Wohnung, wo er ihn stehen gehabt, abhanden gekommen sei. Wir fordern daher denjenigen, der über das Verbleiben dieses Wagens einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, davon Anzeige bei uns zu machen und warnen zugleich vor dessen Verheimlichung.

Leipzig, den 21. Januar 1848.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Nothe.
 Beyer, Act.

Beschreibung des fraglichen Wagens.

Derselbe hat Leitern, deren Schwingen ungefähr 8 Zoll auseinander stehen, hinten und vorn ist Gerunge, aber ohne Stemmleisten, die Sperrleisten sind von Holz ohne Beschlag. Ein Rad ist unpassend und von den drei andern verschieden; nur die Leitern sind roth angestrichen.

Edictalladung.

Bei den unterzeichneten Gerichten haben Johann Gottlob Kaus und dessen Ehefrau Johanne Christiane Kaus, geborne Reidhardt, auf Erlassung von Edictalien nach Vorschrift des Mandats vom 13. November 1779 zum Behufe der Cassation einer wegen eines Capitals von 80 Mfl. oder 71 Thlr. 28 Mgr. 3 Pf. sammt Zinsen zu 5 pro Cent alljährlich, laut Kaufs vom 18. Mai 1768 für Christian Gottfried Kühn auf ihrem Hinterlassergute sub Nr. 33 des Brandkatasters allhier sammt Zubehör, ingleichen auf einer an Johann Wilhelm Leonhardt allhier verkauften, unter Nr. 38 des Flurbuchs gelegenen und mit dem Hause unter Nr. 12 des Brandkatasters bebauten Parzelle haftenden Hypothek gehörig angetragen.

Gerichtswegen werden daher alle diejenigen, welche an dieses hypothekarische Capital sammt Zubehör aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen glauben, hiermit geladen, daß sie entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und so viel Ausländer anlangt, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte

den 6. Juli 1848

des Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle allhier zu Kleinschocher erscheinen, ihre Ansprüche anmelden und beschreiben, mit den Ausbringern der Ladung und beziehentlich unter sich, in abwechselnden Sätzen rechtlich verfahren, binnen 3 Wochen beschließen, sodann aber

den 7. September 1848

der Publication eines Urtheils oder Bescheids, welcher rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich gewärtigen sollen.

Diejenigen übrigens, welche in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erscheinen, oder zwar erscheinen, aber nicht, oder nicht gehörig liquidiren, werden für präcluidirt und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet werden.

Auswärtige haben zu Annahme künftiger Zufertigungen einen im hiesigen Jurisdictionbezirke wohnhaften Bevollmächtigten zu bestellen.

Kleinschocher, den 18. Januar 1848.
 Herrlich Förstersche Gerichte daselbst.
 Herrmann Baumgarten, Ser.-Dir.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll
den 31. März 1848
ausgeklagter Schuld halber, nach Maafgabe der Erl. Proc. Ordnung ad tit. XXXIX. § 15 Sqq. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhastation des, dem Schmiedemeister Johann Christoph Brauer zugehörigen, in Frankenheim sub Nr. 39 des Brandcatasters gelegenen Nachbarhauses mit Feld, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgewöhnlich auf 1895 Thaler 15 Ngr. gewürdet worden, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags von 12 Uhr an hiesiger königlicher Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger Thomaskirche Mittags 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals, so wie in der Schenke zu Frankenheim aushängenden Anschlag zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 10. Januar 1848.
Kunad.

Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung morgen Abend 7 Uhr im Saale des Kranich.

Kunst- und Gewerbeverein zweiter Abtheilung.

Die Mitglieder können ihre neuen Eintrittskarten und Statuten nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch abholen bei Ferd. Bieweg & Comp., Reichsstraße Nr. 3.
Leipzig, den 21. Januar 1848.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Wahl neuer Mitglieder. Vortrag: Mittheilungen aus dem mittelalterlichen Städteleben der Oberlausitz.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von F. A. Merkel geführte Destillationsgeschäft, Gerbergasse Nr. 10, käuflich übernommen habe, und dasselbe von heute an für meine Rechnung unter meiner Firma fortführen werde.

Stets wird mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein, meine geehrten Abnehmer mit guter Waare, billigen Preisen und freundlichem Zuvoorkommen zu bedienen, weshalb ich bitte, mich recht zahlreich zu beehren.

Leipzig, den 24. Januar 1848. Wilhelm Fiedler.

Außerordentliche Preisberabsetzung.

Von J. C. Senf in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 7, ist zu beigesetztem sehr billigen Preis zu beziehen:

W. A. Mozart's Biographie, von G. N. von Nissen.

Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen Bellagen, Steindrücken, Musikblättern und Facsimile. Nach dessen Tode herausgegeben von Const. von Nissen, früherer Witwe Mozart's. Mit Vorrede von Feuerstein.

Nebst einem Anhang. (61 Bogen groß Format, 9 Steindr. u. 9 Musikbeilagen in 4.) Leipzig.

Druckpapier Ldpr. 6 Thlr. 15 Ngr., herabgesetzter Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Pracht-Ausgabe auf Schreibpapier Ldpr. 8 Thlr., jetzt 1 Thlr. 20 Ngr.

Pracht-Ausg. auf fein Velinpap. Ldpr. 9 Thlr., jetzt 1 Thlr. 25 Ngr.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hiermit die Errichtung meiner Maschinen-Fabrik anzuzeigen und empfehle mich zur Anfertigung von Maschinen jeder Gattung nach den neuesten und zweckmäßigsten Constructionen, so wie ich vorkommende Reparaturen bestens besorgen werde. Besonders werde ich mich auch mit dem Bau landwirthschaftlicher Maschinen beschäftigen, weshalb ich die Herren Dekonomen bei Bedarf um gütige Aufträge bitte und werde ich dem mir geschenkten Vertrauen durch solide Arbeit, prompte und reelle Bedienung, so wie möglichste Billigkeit zu entsprechen suchen.

Leipzig, im Januar 1848.

Gottlieb Tiegel, Maschinenbauer, Elisenstraße Nr. 6.

Neue Straße Nr. 14, 2. Et., werden billig verkauft Mouffelin de laine, Jaconets, Cattun, Napolitain, Meubles-Damast und Meubles-Cattun; vorzüglich wird empfohlen Camlote zu 6 Ngr., Mouffeline de laine zu 5 Ngr. und echter Cattun zu 21 Pf. pr. Ell: neue Straße 14.

Die W. Märkersche Leihbibliothek

nebst Journalisticum,

Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe,

empfiehlt die neuesten belletristischen Schriften zu den billigsten Bedingungen.

Leipzig, Januar 1848.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft Herrn Hermann Cunit käuflich überlassen habe. Activa und Passiva habe ich mir vorbehalten selbst zu ordnen. Ich danke sehr für das mir geschenkte Vertrauen und ersuche, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Louis Jacob.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mein Droguerie- und Farbwaaren-Lager unter Zusicherung der sorgfältigsten Bedienung aufs Angelegentlichste. Hermann Cunit,

Thomasgäßchen Nr. 11.

Schleiferei von Lange, Universitätsstraße Nr. 23.

Dieselbe empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Schleifen der Scheeren, Rasir-, Feder- und Tischmesser ic.

Das Ausstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt und Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Gutta-Percha

aus der Fabrik der patent. Gutta-Percha-Compagny in London,

empfehlen in Riemen zu jeder Breite, Länge und Stärke, für Dampf- und Wassermühlen als erprobt und gut anerkannt, so wie Tafeln und Sohlen für Schuhmacher

Leipzig.

F. Weinoldt & Lange.

Fertige Damen-Mäntel,

Kleider, Morgenröcke u. dgl. m. sind in bester Auswahl und billigstem Preise stets assortirt im Kleidermagazin von C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Winterröcke

sind wieder fertig geworden im Kleidermagazin v. Sam. Chr. Söner, Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage.

Um die Winterwaare vollends aufzuräumen, sollen Sammethüte, Kapuzen und Kinderhüte zu ermäßigten Preisen verkauft werden. Zugleich aber empfiehlt neueste Frühjahrs-Hüte in verschiedenen Stoffen, Hauben in Blonde u. Spitzgrund, Morgenhauben, Peterinen und Kragen, Ballblumen, mehrere zu Maskenbällen passende und andere Artikel, und versichert bei geehrten Bestellungen reelle Bedienung und billige Preise

J. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6.

Alte Kupferstiche, Münzen, Waffen, Antiquitäten und Kunstfachen kauft G. Leiberich im Fürstenhaus.

Gesucht wird ein guter Tischler bei **G. Fischer**, kleine Pleißenburg Nr. 8.

Ich engagire gut

2 Directricen, Volontairs, Lernende, gute Gehülfinnen und Räume gänzlich mit dem Winterputz. **Rosenlaub.**

Eine Schnürleib-Arbeiterin, welche in diesem Fache sowohl, als wie gleichzeitig im Zuschneiden und Maafnehmen eingeübt ist, so daß sie die Stelle einer Directrice in einer Corsetfabrik übernehmen kann, findet ein gutes und dauerhaftes Engagement in Berlin. Adressen bittet man unter M. L. 100. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit schent: Gerbergasse Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit bei **A. Aßling** in der Barfußmühle.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Dienstmädchen: Reichels Garten, Elsterstraße, letztes Haus rechts bei **Müller.**

Gesucht. Zum 1. Februar wird ein der Ordnung zugethanes Dienstmädchen gesucht: neue Straße Nr. 14, zweite Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein ordentliches Kindermädchen. Solche haben sich zu melden Naundörfchen 24, 1 Treppe.

Ein in den mercantilen Wissenschaften routinirter junger Mann mit guten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Comptoir, Lager oder auch für die Reisen baldige Anstellung. Auf Adressen sub E. H. 14. giebt Hr. Notar **G. Thenu**, Katharinenstraße Nr. 28, nähere Auskunft.

Gesucht. Ein junger solider Mensch, nicht von hier, 25 Jahre alt, von armen Aeltern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Markthelfer, es kann sein in eine Buchhandlung oder in ein anderes Geschäft, da derselbe im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Nähere Auskunft darüber zu ertheilen, ist gern bereitwillig dazu Herr **J. B. Schafranek**, Glockenstraße Nr. 7.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, in vorkommenden Comptoirarbeiten etwas erfahren und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist, Markthelfer oder dergleichen. Adressen bittet man unter P. P. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein stilleres solides Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit, so wie der Wartung mit Kindern willig unterzieht, auch mit lauter guten Attesten versehen ist, sucht bis zu künftigen 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße 37 im Hofe 1 Treppe.

Eine anständige kinderlose Familie sucht eine Wohnung auf dem Lande, nahe bei der Stadt (am liebsten in Reudnitz) von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör und Garten. Adressen unter M. H. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder, pünctlich zahlend, ein Logis im Innern der Stadt, von 2-3 Stuben, Kammern, nicht über 2 Treppen, im Preise von 60-120 Thlr. Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe Nr. 32.

Gesucht werden zwei meublirte Zimmer nebst Alkoven, oder eine kleine Etage von 80 bis 100 Thlr., im Innern der Stadt, Ostern beziehbar. Adressen erbittet man Neumarkt Nr. 11, eine Treppe.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis a. c. ein Familienlogis von 5-6 Stuben, in der innern Vorstadt, mit Sommerseite und wo möglich mit Garten. Offerten bittet man unter der Chiffre C. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten sind sofort zwei nicht meublirte, schön gelegene, mit separatem Eingange versehene Zimmer nebst dazu gehörigen Kammern. Das Nähere ist zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 (silberner Bär), 3te Etage.

Vermietung.

In der kleinen Windmühlengasse Nr. 10 ist die erste Etage vorn heraus, bestehend aus vier Stuben und drei Kammern nebst Zubehör, von Ostern d. J. an, desgleichen im großen Gartenhause die zweite Etage, bestehend aus acht Stuben und zwei Kammern mit Zubehör, von Johannis d. J. an zu vermieten durch **Dr. Franz Friederici jun.**

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit oder ohne Meubles: Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke, 4te Etage.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Schlafstuben und übrigem Zubehör. Näheres bei **Eduard Büttner**, Moritzstraße Nr. 1.

Zu vermieten sind zwei freundliche und bequem eingerichtete Familienlogis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, welche sofort oder zu Ostern bezogen werden können. Näheres hohe Straße, Hoffmanns Haus 1 Tr.

Zu vermieten ist von Ostern 1848 an auf dem Thomaskirchhofe, 2 Treppen hoch, ein in allen seinen Theilen helles und freundliches Familienlogis, bestehend aus 7 größeren und drei kleineren heizbaren Zimmern, 6 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Näheres beim Hausmann in Nr. 20, Thomaskirchhof.

Zu vermieten ist nächste Ostern im Salzgäßchen eine vierte Etage von 3 Stuben vorn heraus nebst Zubehörungen, in einem Verschluß, mit oder ohne Meubles. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 22 im Ledergewölbe.

Wegen plötzlichen Wegzugs ist sofort ein Hoflogis für 36 Thlr. zu vermieten. Brühl Nr. 83/322, schwarzes Rad, im Hofe 3 Treppen zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube, vorn heraus, meßfrei, an einen soliden Herrn, sogleich oder zu Ostern zu beziehen: Brühl, Krafts Hof Nr. 64, 4te Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis, eins gleich, eins zu Ostern: Grenzgasse Nr. 77, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist die dritte Etage der kleinen Fleischergasse Nr. 15, bestehend aus 5 Stuben und allem Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade. Nach Wunsch kann Garten und Lusthaus mit dazu gegeben werden. Näheres daselbst 2te Etage.

Zu vermieten sind in Neuschönefeld 2 Familienlogis, jezt oder zu Ostern, jährlich für 20 Thlr. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 15 b.

Zu vermieten ist in der innern Petersvorstadt ein sehr großes und geräumiges Parterrelocal, welches jezt als Delcraffinerie benutzt wird und auch wieder zu diesem Zwecke benutzt werden kann, aber auch für einen Holzarbeiter oder sonstiges Geschäft sich sehr gut eignet. Auch ist über diesem Locale ein schönes Familienlogis 1 Treppe hoch, welches sogleich oder Ostern bezogen werden kann; Es können auch beide Locale zusammen vermietet werden. Das Nähere zu erfragen in der Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Aussicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

Im Dähneschen Hause am Markt und Barfußgäßchen ist ein **Local erster Etage**, bestehend aus drei Stuben (6 Fenster Front nach dem Barfußgäßchen) und einem Vorsaal, von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres auf der Expedition des Dr. **Selbke**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist für ein solides Frauenzimmer ein meublirtes Stübchen, sogleich oder zum 1. Februar d. J.: Petersstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus: Magazingasse Nr. 4 part. Näheres.

Zu vermieten ist zu Ostern auf dem Neulirchhofe mit der Aussicht auf die Promenade ein kleines Familienlogis, was sich gut für stille Leute, einen Herrn oder Dame paßt. Näheres beim Tuchbereiter **Krebs** in der Barfußmühle.

Offen sind sogleich zwei heizbare Schlafstellen: Halle'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermietten oder zu verkaufen sind Stuhlflügel und Tafel- form bei **R. Waage**, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist gut und vorzüglich vom Bayerischen Bahnhof über den Thonberg dahin.

Heute Schlachtfest bei C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19.

In Brose's Restauration heute Mittag und Abend frische Pfannkuchen.

Theatrum mundi.

Montag: Marokko. Darauf: Das Bogelschießen. Zum Schluß: Metamorphosen. Anfang 7 Uhr. Der Saal ist gut geheizt. **D. Thieme.**

Morgen Dienstag Abend

S. Concert

in der Conditorei

von

Julius Hanisch,

Dresdner Strasse, Ecke der Blumen-
gasse.

Anfang 1/27 Uhr.



Mey's Kaffegarten. Heute Montag **Abendunterhaltung.**

Peterschießgraben.

Heute Tanz.

Restaurations-Veränderung.

Dem geehrten Publicum, namentlich meinen werthen Freunden und Bekannten dahier, zeige ich pflichtschuldigst an: daß ich meine bisherige Restauration aus der hohen Straße Nr. 7 verlegt habe in die **Grimma'sche Straße im Keller Nr. 14**, wo selbst täglich früh gute Fleischbrühe, so wie ausgezeichnete Bierforten und kalte Speisen zu haben sind, womit sich ergebenst empfiehlt **C. A. Seinecke.**

Pfannkuchen,

täglich frisch bei

Wilhelm Richter,
Conditior im Halle'schen Gäßchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein

Robert Pflock.

Oberschenke in Suttrisch.

Heute Montag Suppe, Beefsteak mit Kartoffeln.

C. Müller.

Heute Abend zu Schweinsknochen ladet ergebenst ein **Robert Pflock.**

Heute früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. **G. Böbler,** Klosterstraße.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Witwe Lehmann** im Heilbrunnen.

Verloren wurde am Montag den 17. Januar vor der Fleischergasse, um die Stadt bis an das Petersthor, ein rothgoldener Ohrring mit Glocke, dicht mit Granaten abgedeckt gefast. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter **Carl Reuhl.**

Nöthige Anzeige.

Daß der mit dem Vater meines ersten Lehrlings Herrmann Herrlich von hier abgeschlossene Lehrcontract von heute an sich erledigt hat, zeige ich meinen werthen Kunden, Geschäftsfreunden, so wie einem geehrten Publicum, um leicht möglich spätern Mißthelligkeiten vorzubeugen, hiermit ergebenst an. Leipzig, den 23. Januar 1848.

C. F. A. Freywald, Uhrmacher.

Si Si B..er, wie riechst Du nach Beth!

Als Verlobte empfehlen sich

Amalie Welzer.

Philipp Saab jun.

Sörnewitz bei Meissen und Merseburg, den 21. Januar 1848.

Den 21. Januar 1848 starb zu Leipzig nach einem sechswochen-lichen Krankenlager unsere fromme und treue Schwester **Johanne Henriette Friederike Saensel** im 65. Jahre ihres Lebens. Nur ein Jahr hat sie ihre jüngere Schwester überlebt. Ihr Verlust ist für uns ein sehr schmerzlicher; aber wir preisen Gott, daß er sie erlöset hat von den Leiden, welche ihre Krankheit mit sich führte und von ihr christlich ertragen wurden. Auswärtigen Verwandten und Freunden sei diese Anzeige gewidmet.

Dr. Philipp Heinrich Friedrich Saensel,
Stadtgerichts-Rath zu Leipzig.

M. Friedrich Moritz Adolph Saensel,
Pastor zu St. G. zu Leipzig.

Heute Montag den 24. Januar Abends präcis 7 Uhr im Saale des Gewandhauses „allgemeine Chorprobe“ zu dem Oratorium „Elias.“ Die geehrten Mitwirkenden werden höflichst ersucht, die erhaltenen Probe-Billets gefälligst mitzubringen und am Eingange abzugeben. **Die Concertdirection.**

I. Montag d. 24. Jan. Ab. 6 U. I. R. T. — — — A.

B. z. L. I. A. u. T. Morgen Abd. 6 Uhr.

Angefommene Reisende.

Birner, Kfm. v. Krippen Palmbaum.
Braun, Präsident v. Plauen, großer Blumenberg.
Bachmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Bendemann, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Conrad, Ingen. v. Plauen, Palmbaum.
Dieze, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Klatsch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bologne.
Gournier, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.
v. Gemmingen, Rittmeister v. Lemberg, St. Rom.
Georgl, Fabr. v. Ryslau, gr. Blumenberg.
Dressl, Bäcker v. Dels, Stadt Gotha.
Johannlein, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
Hormann, Kfm. v. Aken, Palmbaum.

Hollberg, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Hörmann, Obef. v. Lautschen, Stadt Dresden.
Loppe, Kfm. v. Gilenburg, und
Gippe, Baummeister v. Paris, Rosenkranz.
v. Hellborn, Graf v. Bedra, Hotel de Baviere.
Kell, Ingen. v. Plauen, Palmbaum.
Kunze, Commis v. Dresden, St. Breslau.
Kühn, Def. v. Lufan, Stadt Gotha.
Leypold, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Mittelbach, Ingen. v. Plauen, Palmbaum.
Merkel, Tischlermeister v. Plauen, St. Breslau.
Mayer, Actuar v. Würzen, Stadt Dresden.
Münsterberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.

Otto, Gastwirth v. Grimmitzschau, Palmbaum.
Ober, Kofchdir. v. Niederlößnitz, St. Dresden.
Belz, Rittergutsbes. v. Weissenbrunn, gr. Baum.
Rudy, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.
Roff, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.
Sorge, Ingen. v. Plauen, Palmbaum.
Saga, D., v. Betsch, Stadt Breslau.
Traube, Revisor v. Cassel, Stadt Rom.
Bierling, Negoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Weisenbach, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.
Winkelhoff, Kfm. v. Bremen, und
Bill, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Baviere.
Zink, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von **C. Holz.**